



Aktuelle Informationen finden Sie unter www.ghv-bad-cannstatt.de

GHV•BDS in Bad Cannstatt e.V. Marktstraße 55 70372 Stuttgart

Landeshauptstadt Stuttgart
Herrn Bürgermeister Michael Föll
Marktplatz 1

70173 Stuttgart

Marktstraße 55
70372 Stuttgart
(Bad Cannstatt)

Tel: 0711 / 53 90 460
Fax: 0711 / 53 90 461
info@ghv-bad-cannstatt.de
www.ghv-bad-cannstatt.de

23. März 2005

Verkehrsberuhigung Cannstatter Altstadt; autofreier Marktplatz

Sehr geehrter Herr Föll,

Herr Zerrweck berichtete mir von einem Gespräch mit Ihnen, in dem Sie erwähnten, innerhalb der Stuttgarter Verwaltung sei der Eindruck entstanden, der GHV•BDS Bad Cannstatt würde für einen autofreien Marktplatz plädieren. Dieser Eindruck entspricht nicht den Tatsachen. Da es bei diesem Thema bereits mehrfach Fehlinterpretationen gegeben hat, erlaube ich mir, nachfolgend unsere Sicht der Dinge darzustellen.

Im Juli 2004 haben vier Cannstatter Vereine (Pro Alt Cannstatt, Bürgerverein Bad Cannstatt, Arbeitsgemeinschaft Marktstraße und wir) eine vereinsübergreifende Initiative ergriffen, mit dem Ziel, eine Diskussion über Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung in der Cannstatter Altstadt anzustoßen. Insbesondere im Bereich Brunnenstraße, Lammgasse, Spreuergasse und Helfergasse haben wir aufgrund der engen Straßenverkehrsverhältnisse in Verbindung mit dem KFZ-Begegnungsverkehr und häufigen Parkverstößen (u.a. Parken auf den Fußwegen) eine Situation, unter der die Attraktivität der Altstadt - vor allem für Fußgänger - sehr leidet.

Nebenbemerkung: Erstaunlicherweise findet die Überwachung des ruhenden Verkehrs in den vorgenannten Straßenzügen nach unserer Einschätzung eher selten statt und das Falschparken hat "schlimmstenfalls" ein Strafmandat zur Folge. Demgegenüber werden regelmäßig, auch mehrmals täglich, zwischen der Stadtkirche und dem Bezirksrathaus parkende Fahrzeuge abgeschleppt, obwohl hiervon - anders als bei den Falschparken in den Gassen - keine Behinderung ausgeht. Dies mag zwar rechtlich völlig legitim und mit irgendwelchen Vorschriften der Straßenverkehrsordnung zu erklären sein, mit dem gesunden Menschenverstand ist es (zumindest für uns) nicht nachvollziehbar.

Aufgrund der zuvor geschilderten Situation hat die vereinsübergreifende Initiative mit Brief vom 30.7.2004 an Herrn Bürgermeister Beck die Einführung einer Einbahnstraßenregelung vorgeschlagen. Am 20.8.2004 erhielten wir vom Amt für öffentliche Ordnung (Straßenverkehrsbehörde?, GZ: 31-31/23.01/2.2) eine Antwort, die ich wie folgt zusammenfasse: "Es geht nicht! Die Idee könnte allenfalls im Zusammenhang mit einem autofreien Marktplatz einmal wieder in Betracht

... 2

Vorstand

Dr. Andrew M. Readwin, Vorsitzender
Dieter Besemer, Finanzen
Roland Enderle, Internet

Horst Klaiber, Beisitzer
Jürgen Maier, Beisitzer
Roland Schmid, Politik
Helmut Siegloch, Freie Berufe

Gerhard Veyhl, Handwerk / Gewerbe
Hans Zerrweck, Handel
Geschäftsstelle: Jetmira Saljih
Steuernummer: 99019 / 03398

Gegründet 1861 Registergericht Stuttgart VR 1982

kommen". Bis heute haben wir die Logik dieser Aussage nicht verstanden. Um jedoch in der Diskussion um Verbesserungen für die Altstadt weiterzukommen haben wir die "Kröte geschluckt" und haben uns der Diskussion um einen autofreien Marktplatz geöffnet. Von der Verwaltung wurde uns also die Diskussion über den autofreien Marktplatz aufgezwungen, ansonsten wäre unser ursprüngliches Anliegen abgewürgt worden.

Mittlerweile stellen wir fest, dass überwiegend "nur noch" über den autofreien Marktplatz gesprochen wird. Deshalb stellen wir uns mit der gebotenen Selbstkritik durchaus die Frage, ob wir zu naiv agiert haben. Für mich persönlich ist die Beschäftigung mit dieser Frage sehr frustrierend.

Abgesehen von der Fokussierung auf das Thema "autofreier Marktplatz" empfinden wir den Diskussionsverlauf auch aus weiteren Gründen als beängstigend. Aus der Presse - und nicht etwa in persönlichen Gesprächen, um die wir gebeten haben - erfahren wir von diversen Vorschlägen und in den UTA eingebrachten Anträgen wie z.B. "Aufstockung Parkhaus Mühlgrün" und "halbjähriger Pilotversuch". Nach unserer Auffassung haben diese Vorstöße den Charakter von "Schnellschüssen", die der Bedeutung des Themas und der Brisanz hinsichtlich der möglichen negativen Auswirkungen eines autofreien Marktplatzes auf den Einzelhandel und für die Gastronomie nicht gerecht werden.

Unseres Erachtens kann eine sachgerechte Diskussion erst dann geführt werden, wenn zu folgenden Fragen plausible Antworten vorliegen:

- Werden die Parkverstöße in den Gassen zunehmen, wenn nicht mehr auf dem Marktplatz geparkt werden kann? (Dann wäre unser ursprüngliches Anliegen konterkariert).
- Handelt es sich bei den "Marktplatzparkern" überwiegend um 'Kurzparker' (weniger als 30 Minuten) oder eher 'Langparker'?
- Wären die bisherigen Marktplatznutzer bereit, den Weg vom Parkhaus Mühlgrün zur Marktstraße und Umgebung auf sich zu nehmen oder würden sie eher Bad Cannstatt den Rücken kehren?
- Welche Bedeutung hat der Marktplatz als Parkplatz für Abendgäste, die gastronomische Betriebe in der Altstadt aufsuchen? Würden diese Besucher wegbleiben oder andere Parkalternativen akzeptieren?
- Warum ist die momentane Akzeptanz des Parkhaus Mühlgrün so schlecht? Ist es ein Problem des "nicht-kennens", der Sauberkeit bzw. des Sicherheitsempfindens, oder wird das Parkhaus deshalb eher wenig genutzt, weil der Fußweg in die Altstadt als zu lange und/oder zu unattraktiv empfunden wird?
- Warum riskieren viele Autofahrer lieber ein Strafmandat oder gar abgeschleppt zu werden als das Parkhaus Mühlgrün aufzusuchen? Wie werden sich diese Besucher verhalten, wenn sie nicht mehr im Zentrum parken können: woanders (legal oder illegal) parken oder ganz wegbleiben?

Unseres Wissens wurden bisher nicht versucht, die von einem autofreien Marktplatz ausgehenden potenziell nachteiligen Auswirkungen auf den Einzelhandel, die Gastronomie und für Dienstleister (u.a. Ärzte) qualifiziert abzuschätzen. In Anbetracht der Komplexität und Sensibilität des Themas wäre auch ein 6-monatiger "Pilotversuch" mit hohen Risiken verbunden und unseres Erachtens unverantwortlich.

Ferner entnehmen wir der Presse, dass Überlegungen zur Herausnahme der Stadtbahnlinie U13 aus der Badstraße und Nutzung der frei werdenden Fläche zur Schaffung von zentrumsnahen Parkplätzen "abgewürgt" wurde:

Erlauben Sie mir bitte noch einige abschließende Bemerkungen: Auch diejenigen Besucher, die mit einem Auto anfahren, sind Gäste. Offensichtlicherweise sind darunter viele Personen, die den Wunsch haben, möglichst zentrumsnah zu parken. Unseres Erachtens ist in der Abwägung des für und wider eines autofreien Marktplatzes dieses Bedürfnis zu respektieren und bei der Bewertung der Alternativen zu berücksichtigen. Solange es kein Nutzungskonzept für einen Marktplatz gibt - uns ist jedenfalls bisher keines bekannt - halten wir die Diskussion für verfrüht.

Das von Herrn Bürgermeister Hahn vorgebrachte Argument, es gebe genügend Beispiele für autofreie Marktplätze, ohne das der Einzelhandel sich darüber beklagen würde, empfinden wir im Hinblick auf eine differenzierte Auseinandersetzung mit dem Thema als wenig überzeugend. Es gilt auch Aspekte wie Wettbewerbssituation, die Lage der sonstigen Parkplatzangebote und das städtebauliche Umfeld zu berücksichtigen.

Im Herbst dieses Jahres eröffnet das Cannstatter Carré. Viele Einzelhändler in der Cannstatter Altstadt stehen dann im zusätzlichen Wettbewerb mit 16'000 m² neu geschaffener Einzelhandelsfläche, für deren Kunden 700 Parkplätze vorgehalten werden. Somit ist sicherlich leicht nachvollziehbar, warum das Thema "autofreier Marktplatz" so sensibel gesehen wird.

Ich hoffe sehr, dass wir Ihnen mit diesen Ausführungen unseren Standpunkt verdeutlichen und einige der vielen Missverständnisse ausräumen konnten. Gerne stehen wir Ihnen für ergänzende Erläuterungen zur Verfügung. Wegen der grundsätzlichen Bedeutung des Themas und des großen öffentlichen Interesses an der Diskussion erlauben wir uns, diesen Brief auch der Presse und weiteren Empfängern zuzuleiten.

Für Ihr Engagement in dieser Angelegenheit danken wir Ihnen sehr herzlich,
mit freundlichen Grüßen



Dr. Andrew M. Readwin
Vorsitzender des Vorstands

Urlaubsabwesenheit:

Vom 24. März bis zum 1. April 2005 ist unser Büro urlaubsbedingt geschlossen.
Ab Montag, dem 4. April sind wir wieder erreichbar.

Kopie zur Kenntnis an:

Herrn Bürgermeister Schuster, Beck und Hahn, Herrn Bezirksvorsteher Fischer
Alle Fraktionen bzw. Parteienvertreter im Bezirksbeirat Bad Cannstatt
Mitglieder der Vereinsübergreifenden Initiative
Presseverteiler